

GeistigeWELT

DIE MONATSBOTSCHAFT

APRIL 2016

GEISTIGE WELT: Die April-Botschaft 2016. Gott zum Grusse, tief geliebte Seelen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, wieder hier zu sprechen über die Energie dieses Monats, die natürlich verstärkt in diesem Monat ist, aber dann legt und webt sie sich auch über das ganze Jahr. Der April 2016, wir nennen es **den Aufheber, den Beweger, das Aufheben von Energien, wenn ihr (weiter-)geht.** Und das ist das Thema von einer Stufe, von einer persönlichen Phase, mit dem Karma umzugehen zur nächsten. **Dazwischen, zwischen diesen Stufen, kann die Energie des Aufhebens, die Energie des Bewegens stattfinden.** Das ist diejenige Grundidee.

Wir nennen drei Phasen von Karma, in denen der Mensch persönlich darinnen ist. Und immer dazwischen, immer zwischen den Stufen, immer zwischen den Ebenen sozusagen kann immer sehr viel getan werden. **Das geht über Entscheidungen. Das geht über die Attraktion, den nächsten Schritt zu gehen.** Und so wird hier gesprochen in dieser Weise. Gott zum Grusse.

Der Emanuel-Strahl ist ein Strahl, der ursächlich mit dem ICH-BIN, mit dem Aufstehen, mit dem Kreuz des Menschen im Sinne von dem neuen, dem erlichteten, erleuchteten, dem geliebten Kreuz zusammen arbeitet. Das Kreuz, das der Mensch licht in der Erde steht. Ein Baum, durchleuchtet, durchflutet von dem Vater-Licht, von dem Gott-Vater-Licht, die Arme rechts und links ausgebreitet, verlängert von dem Herz, ist die Liebe in dem Menschen, die er um sich breitet. **Und dies ist auch die Stimmung, die nach dem österlichen Geschehen nun in den April hinein gelangt.** Gott zum Grusse.

Der April, er hat ja auch dieses Aufheben, dieses Bewegen. Er ist derjenige Kerl, „der macht, was er will“. Da ist einmal Regen, da ist einmal Sonne. Das ist die Energie, die wir hier abrufen.

Wie schon gesagt, **es sind drei Phasen, drei Persönlichkeitsstrukturen, die der Mensch einnehmen kann. Und zwischen all denen sind die Aufhebungsmechanismen und Energien am Werk.**

Die erste Kraft, die wirkt, ist, dass viele Menschen noch völlig gefangen sind im Karma. Und sie suchen sich auch immer wieder die neuen Mangelsituationen. Gefangen im Mangel, gefangen in der Angst, in der Schuld, in der Projektion sucht sich das immer wieder selbst. Einer, der sagt: „Einer hat Schuld“, sucht sich gleich wieder die nächste Energie, um das neu zu vertreiben. Da passiert es, dass einer einen Wasserschaden hat zum Beispiel durch das Wetter. Und kaum hat er es repariert, dann kommt ein neuer Wasserschaden durch einen Rohrbruch und so fort. Das sind die Menschen, die sagen: „Typisch, dass das mir passiert. Das ist ja klar. So ist die Erde.“

Und dann hat der andere einen Autounfall. Und kaum dass es repariert ist, kommt ein zweiter Unfall und dann auch noch an derselben Stelle. **Das ist eine Mangelsucht, eine Angstsucht. Und das ist die Gefangenheit im Karma.** Der erste Persönlichkeitsschritt und Weg, darin sind viele und dazwischen eben wie gesagt, jetzt, bevor wir den zweiten Schritt sprechen, ist diese Aufhebungsenergie, diese Bewegungsenergie des April.

Der zweite Persönlichkeitstyp, die zweite Struktur, die in vielen Figuren, Personen, zu finden ist, die **den Weg, den Ausstieg suchen da aus dem Karma.** Da sind Menschen, die das Gefühl haben, das kennen viele von euch, **auf der Flucht zu sein, die Erde abzulehnen.** Zwar hier zu sein, seinen Job, seine Erkenntnisse dazu zu tun, **aber irgendwo nicht froh zu werden, Stress zu haben, sich auch immer wieder in gewisser Form im Hamsterrad zu befinden.** Das Geld, es reicht genau. Es reicht gerade mal so. Das ist diese Struktur. **Und das sind die Menschen, die ahnen, dass es auch anders gehen könnte.** Die sagen: „Ja, ich möchte in der Liebe sein.“ Aber ein starker Fuß ist eben noch in diesem Sein, weil es ja auch angewöhnt ist und weil es ja zieht und weil die Opferthemen ja auch wohl bekannt sind. **Hier in diesem Typus findet Ablehnung statt von sich selbst, von der Erde, von den anderen Projektionsflächen überall.** Das ist die zweite Persönlichkeitsstruktur, die wir nennen.

Dazwischen wieder, wenn man die erkennt, dazwischen wieder **der Aufheber, diese Grundenergie des April, der sagt: „Ich werde dich weiterrücken. Ich werde dich mitnehmen. Ich werde dich in mein April-Feuer, in mein April-Blühen, in meinen April-Wind nehmen. Und ich werde dich weiternehmen in die dritte Persönlichkeitsstruktur“, um die es ja geht.**

Die dritte ist die Kraft des Neuen und in die viele von Typ 2 eben auch hinzielen. **Die ‚3‘ ist der Ausstieg und der Einstieg in das Gemach, in das Reich des Liebeswissens, es um sich zu wissen überall, egal was passiert, ist der nächste Schritt Liebe und der übernächste Schritt auch.** Hier laufen **Entscheidungen um die Absolutheit der Liebe.** Diejenige Kraft, **sich selbst zu sein und immer sich selbst zu finden im Gott-Lieben, in einer Weise, nie mehr von sich getrennt zu sein und von dieser Erde und von der Liebe, das ist diese dritte Persönlichkeitsstruktur,** die viele ahnen, die ihr spürt in den Meditationen, die ihr spürt, wenn ihr schöne hohe Musik hört. Aber es ist eben **doch immer noch oft eine Hoffnung, eine Sehnsucht, so zu sein,** ganz eingehüllt, ganz präsent im Glanz, im Wissen, in der Schönheit, in der Kraft von Licht und Liebe.

Hier unsere Metapher zu dieser dritten Persönlichkeitsstruktur, wie man da ankommen kann. **Das ist das große Ankommen, das ist das große Bewegen, das große Aufheben von all den Karma-Themen.** Ein Beispiel, ein Bild, eine Metapher: Da ist ein Partykeller und da ist viel Geraufe. Und da ist viel Unruhe und da ist viel Auseinandersetzung und Ungutes auch. Da fangen leise kleine Schlägereien überall an, also karmische Situationen. Und dann beginnst du, dann beginnt der mit dem Seminar, dann beginnt der mit der Stimme, mit dem Lieben im Herzen, die Arme auszubereiten, und das Mikrofon zu nehmen, und zu singen ein leises, mildes Lied der Liebe, und zu sagen: „Hier schaut auf mich.“ Und was passiert? Die anderen, und das ist die Stimmung, die anderen hören auf mit den Raufereien. Ein paar fallen einfach um, weil der andere nicht mehr mit ihnen rauft. Da schauen sie auf diese leise Musik, auf die vorne an der Bar, die singt. **Und sie hat die leise Stimme der Liebe und alle hören ihr zu. Und das ist ein Glanz, ein Spotlight auf sie, die da singt. Und das ist euer Tun. Das ist euer Tun überall in den Seminaren, in euren Büros, bei euren Freundschaften, bei euren Familien. Fangt leise das Lied der Liebe an zu singen.**

So tut es der April. **Er blüht und erblüht sich selbst. Und er holt sich selbst aus der Kraft des Inneren, aus der Wurzel heraus, das neue Kreuz, das lichtvoll da steht und die Liebe breitet. Und alles andere wird ruhig und fällt und es gibt es gar nicht mehr.** Gott zum Grube.

Das war Teil 1 der April-Botschaft. Danke, Bruder, für deine Gedanken, für deine Liebe, für die Kraft deiner Worte hier jetzt. Danke.

ROBERT BETZ: Erst einmal herzlichen Dank für die April-Botschaft. Mögen sie viele Menschen verstehen. Erste Frage zu dieser etwas Altes aufhebenden, den Menschen weiterbewegenden Energie, die jetzt ab April und im weiteren Verlauf des Jahres wirksam ist: Kann man die als **besonderes Gnadengeschenk dieser Transformationszeit** betrachten? Und zweitens: Was ist vonseiten des Menschen nötig, damit diese Aufhebungsenergie auch ihn weiterbewegt zu einer nächsten Stufe bzw. in sein Liebesbewusstsein hinauf. Ihr sagt, „das geht über Entscheidungen, über die Attraktion, den nächsten Schritt zu gehen“. Muss der Mensch sich hier bewusst entscheiden: „Ja, ich will etwas Wesentliches in mir und meinem Leben ändern! Ich will hin zu einer inneren Klarheit, zu innerem Frieden und mein Herz öffnen für die Liebe!“ Was ist von der Einstellung des Einzelnen her nötig, damit er weiterbewegt wird. Es gibt ja z.B. viele, die durch eine schwere Krankheit oder einen Unfall oder einen anderen Schicksalsschlag aufwachen und etwas Wesentliches in ihrem Leben ändern.

GEISTIGE WELT: Die Antwort auf die Fragen von Robert. Gott zum Grube, Bruder des Lichtes. Dass du gut fragst, dass du auch die Worte findest in gesetzter, in sehr lichter Weise, wissen wir. Dafür nochmals Dank, denn du sprichst vom Gnadengeschenk, vom Gnadenakt, wenn Energien aufgehoben werden, wenn etwas rausgenommen wird aus dem Energiefeld des Menschen. Und genauso ist es. Gott zum Grube.

Die erste Antwort auf deine Frage, die zu Recht, zu großem Recht gestellt ist. Bedarf es denn einer Entscheidung? Was ist denn hier nötig vom Menschen, damit das passiert? **Und wir sagen ganz klar: Ja, auch da bist du auf dem richtigen Pfad. Und zwar bedarf es einer Entscheidung, dann noch einer, dann noch einer.**

Zwei Bilder dazu, wie diese Entscheidung aussieht. Wenn ihr sagt: „Ach, die Liebe ist ja einfach da. Sie wird schon irgendwas machen“, und ihr lest mal ein spirituelles Buch hier oder hört mal eine CD da, aber das reicht dann schon, denkt ihr, „ich bin ja da. Ich bin ja spirituell“, sagen wir: NEIN! **Das reicht nicht.** Ihr fahrt auch nicht in die Waschanlage und dann stellt ihr euch herein und lasst diejenigen Lappen um das Auto herum hängen und sagt: „Ach, da wird schon irgendwas passieren“, nein, ihr müsst was tun. Ihr müsst die Münze nehmen. Ihr müsst schauen, da ist Wasser angeschlossen. Da ist Seife angeschlossen. Das muss funktionieren. Ihr müsst dann die Münze reinstecken und dann erst wird das Auto gewaschen. Das meinen wir mit Entscheidung.

Das Ähnliche bei einer Diät. Da nützt es auch nicht zu sagen: „Ach, ich tu mir ein Diätbuch an den Nachttisch und der Rest wird passieren.“ Nein! Du musst einkaufen dafür. Du musst dich umstellen. Du musst bei jeder Mahlzeit ändern. Du musst deinen Kühlschrank aufräumen. Du musst das Wochen machen, Monate vielleicht, um zum Ergebnis zu kommen. Die Ernährungsumstellung, die Umstellung auf

dich, dich zu konzentrieren, diese Diät zu machen. **Jeden Moment das völlig bedeutungsvoll neu zu entscheiden. Und das ist der Punkt. Und dann wird aufgehoben. Und dann kommt das Gnadengeschenk.** So das zu deiner ersten Frage der Entscheidung. Ja, es bedarf einer.

ROBERT BETZ: Ihr sprecht beim ersten Typ oder der Phase 1 von einer Sucht, von ‚Mangelsucht‘, ‚Angstsucht‘ der Sucht anzuklagen und Schuldscheine zu verteilen und zu projizieren anstatt seinen Schöpferanteil in allem zu erkennen, was sich in seinem Leben zeigt. Der Begriff ‚Sucht‘ ist in diesem Zusammenhang bisher unbekannt und neu. Ich denke, dieses suchtmäßige Erzeugen von Mangel, Angst, Schuld u.a. ist verständlich, da dieses Denken und Verhalten über viele tausend Jahre weitergegeben und vorgelebt wurde. **Was holt den in dieser Art Süchtigen aus seiner Sucht heraus?** Und vielleicht könnt Ihr auch was dazu sagen, **wie sich Menschen, die sich abhängig von irgendeiner anderen Sucht wie Alkohol, Rauschgift, Spiele, Wetten, Pornografie oder anderen Dingen fühlen, in dieser Zeit ihren Weg aus dieser Sucht finden.** Und trifft für diese nicht auch das Wort der ‚Flucht‘ zu, die ihr dem zweiten Persönlichkeitstyp zuschreibt?

GEISTIGE WELT: Die Antwort auf die zweite Frage. Was sind denn die Wege aus der Sucht? Gut gefragt. Und wir haben es gesagt und das ergibt sich auch aus dem Wort. Ja, die Sucht sucht die Sucht. Und das ist überall zu entdecken. Wenn der Alkohol da ist, da ist die Droge hier recht nah. Und wenn die Pornographie da ist, dann ist die Gewalt auch hier alsbald zugegen. Das heißt, auch hier gilt es einen Weg zu tun. Und zu flüchten in die Sucht zieht wiederum neue Sucht herbei.

Der Weg aus jeder Sucht lautet gleich. Ob er jetzt eine gedankliche, eine geistige Sucht ist oder eine materielle spielt keine Rolle. **Der Weg aus der Sucht lautet Befreiung. Ihr müsst euch energetisch befreien,** denn, und das ist der Punkt dabei, wenn die Sucht sucht, dann fällt sie immer wieder in neuer, in veränderter Weise in das Energiefeld des Menschen ein. **Und das ändert gar nichts, wenn hier nicht ein tiefer, zu tiefster Befreiungsakt vorliegt, auch wieder eine Entscheidung, zu Gunsten von dem ICH-BIN. Ich bin nicht die Sucht.** Ich bin auch nicht, dass hier irgendjemand anders eine Sucht hatte. Ich bin auch nicht meine Familie. Das ist das, was das Herz sprechen muss. Ich bin auch nicht mein Muster. **Ich bin ich. Ich bin die Kreatur der völligen Liebe. Dieses und nur dieses ist die Befreiung. Das ist eine Befreiung von Ketten, eine Befreiung, wie du sagst, Bruder, von Stricken, eine Befreiung von so vielem Energetischen, dass da nichts zu suchen hat bei dem Menschen, der da ist die Liebe.**

Und das ist, und jetzt höret genau, das ist die eigentliche Kraft der Zeit. Das ist ein Modell, ein Moment der Zeit, der so stark wirkt. **Das ICH wird beleuchtet und kann alles andere wegbrennen und kann alles andere in dem Energiefeld drum herum herausnehmen. Es wirkt so stark, das Licht, auf das ICH in dieser Zeit, dass viele**

Süchte deswegen gehen können, weil das ICH von der Kraft der Zeit so beleuchtet wird. Und die Entscheidung ist, zu sagen: „ICH WILL MICH!“ Dieses ist der Punkt dabei. Danke für die Frage nach dem Weg aus der Sucht.

ROBERT BETZ: Mit eurem schönen Bild von der Party sagt Ihr: „Fangt leise an, das Lied der Liebe zu singen und andere werden diese Schwingung spüren und ihr Herz für sie öffnen können“. Heißt das übersetzt: Die Liebe ist nicht laut, sie schreit nicht wütend, sie kämpft auch nicht und missioniert nicht, sondern Liebe kommt leise und sanft und nicht verurteilend daher, die Arme ausbreitend für andere, verstehend, verbindend mit einem freudigen JA zum Menschsein, zum Gott-Mensch-Sein zwischen Himmel und Erde?

Diese Macht zur Veränderung eines Zustandes trauen viele der Liebe nicht zu. Ist es so, dass die Liebe eines Menschen in dieser Zeit weit mehr Unterstützung, ja eine vielfache Verstärkung erfährt und dass durch sie das möglich wird, was der Verstand „ein Wunder“ nennt? Ich denke, in diesem Sinn benötigt die Menschheit jetzt viele ‚Wunder‘, um das neue Zeitalter der Liebe Wirklichkeit werden zu lassen.

GEISTIGE WELT: Die Antwort auf die dritte Frage, Bruder. Der Partykeller wiederum. Und du sagst zu Recht, ja, viele trauen in diesen unruhigen Zeiten der Liebe die Macht nicht zu, hier zu verändern. Und wir sagen ganz deutlich: **Das interessiert die Liebe nicht, was ihr glaubt, wie viel Macht sie hat. Sie hat auch keine Macht. Sie braucht auch nichts Neues. Und sie macht auch nichts. ABER SIE IST.** Schaut einfach zu in eurem Leben, auf welcher Seite ihr euch befindet. Bleibt ihr bei der Rängelei? Haltet ihr immer wieder eure Hand hin? Bleibt ihr bei dem Alten? Geht ihr immer wieder alleine, lasst euch provozieren? Seid ihr weiter im Opfer? Geht ihr und sagt: „Wenn mich jemand angreift, greife ich ihn auch an.“ Lasst ihr es immer wieder zu, dass euer Energiefeld zerstört wird? **Oder findet ihr den Weg und sagt: „Ich weiß, wie die Liebe sich anfühlt. Ich weiß, was ist, wenn ich meine Arme ausbreite und ich bin in meinem Herzen. Ich weiß wie es ist.“** Kannst du den Weg gehen? Gehst du ihn? Weißt du wirklich, dass das so ist? Du musst ihn nicht gehen. Es ist dann.

Bruder, weil du fragst so korrekt nach dem Wunder. Das Wunder ist nicht die Liebe, denn sie ist nicht neu. Sie braucht kein Wunder. Und sie ist auch nichts anderes, als sie es immer war. Das Wunder ist auch nicht, dass da irgendjemand rangelt und sich prügelt mit dem anderen oder eventuell aufhört. Auch das ist nicht das Wunder. **Das Wunder wirkt dadurch, dass jemand in dem Zwischenraum beginnt, die Entscheidung zu fällen und sich albern zu finden, immer wieder mit zu rangeln, anstatt da vorne auf der Bühne etwas Neues zu hören. Das ist**

das eigentliche Wunder. Das eigentliche Wunder ist die Entscheidung, zu sagen: „Da greife ich jetzt nicht wieder dazu. Jetzt mache ich nicht wieder das Alte, sondern ich dreh mich rum. Ich sage: „Es gibt eine Alternative“, und schau da oben hin zu der Tänzerin und zu der Sängerin, die leise anfangen zu singen und leise anfangen zu tanzen in dem Elfenhain.

Die Änderung dieser Zeit ist, dass der Energiequalität des Rangelns und der Wut und der Angst und des Terrors die Energien entzogen werden in dieser Zeit. Und dadurch bäumen sie sich nochmal auf, weil die alten Energien bleiben wollen. Der Terror bäumt sich nochmal auf. Die Angst bäumt sich nochmal auf im Kleinen wie im Großen. Aber sie bekommen keine Energie mehr.

Diejenigen, die hinschauen wollen zur Liebe, die bekommen das Wunder. Das wird aufgehoben. In dem Moment, in dem du wegschaust vom Gerangel in dem Terror, kommst du und gelangst du in den Raum des Wunders, wird das aufgehoben, die Energie des Alten, und du gelangst zu dem Blick auf die leise Tänzerin, hin zu der leisen Stimme, hin zu ihr, die die Macht ist allenthalben, es immer war und es immer sein wird, ohne dass sie es sein will.

Und das ist, wenn ihr das Osterfeuer angebrannt habt, und **wenn ihr feiert und wisst, das war das Alte und dem Alten wird die Energie genommen. Und in dem Moment, in dem ihr euch umdreht, besteht und wirkt in euch das Wunder des Ostern, das Wunder der Auferstehung, der Liebe in euch.** Und es wirkt genauso wie das kleinste Streichholz in einem großen Feuer. Das reicht, um das riesige Feuer, das riesige anderthalb Meter hohe Osterfeuer anzuzünden.

Wir danken, Gott zum Gruße, für die Kraft eurer Herzen, auf die gebaut wird, die wirken. Wir danken. Gott zum Gruße. Segen über dasjenige was ist, dasjenige was war und kommen wird. Für die Übermittlung danke aus der Liebe. Für die Fragen, für dein Sein danke Bruder. Gott zum Gruße. Hab Dank für dasjenige Übermitteln und Lauschen und Lesen der April-Botschaft 2016. Danke.

IMPRESSUM

Robert Betz Transformations GmbH
Bernhard-Wicki-Str. 5
80636 München
Tel. 089 – 890 830-0
Fax 089 – 890 830-499
info@robert-betz.de
robert-betz.com



**GESPROCHEN AUS DEM
»EMANUEL-STRAHL«
ÜBERMITTELT DURCH**

Andrea Schirnack,
Aschau/Chiemgau
das-morgenland.eu



**FRAGESTELLUNG UND
TEXTBEARBEITUNG**

Robert Betz,
robert-betz.com

RobertBETZ
TRANSFORMATION

Dem Leben eine neue Richtung geben ...